

Durchführungsbestimmungen für Meisterschafts- und Pokalmeisterschaftsspiele und Freundschaftsspiele im Hessischen Handball-Verband e.V. (HHV)



HHV-Ebene und Bezirk Odenwald-Spessart

Saison 2023/2024

Stand: 27.08.23

Die „Durchführungsbestimmungen für Meisterschafts- und Pokalmeisterschaftsspiele sowie Freundschaftsspiele im HHV gelten für alle Meisterschafts- und Pokalspiele, sowie die einheitliche Wettkampfstruktur für den Kinder- und Jugendhandball im Hessischen Handball-Verband.

Inhaltsverzeichnis

- Teil A (gültig in ganz Hessen)
- 1 Kommunikation
- 2 Abweichungen von den IHF Regeln
- 3 Spieltermine / Spielformen:
- 4 Spielprotokoll
- 5 Spielkleidung
- 6 Schiedsrichter + SKZN - Regelungen
- 7 Umkleieraum/Schiedsrichterkosten
- 8 Spielverlegungen
- 9 Austragungsstätte
- 10 Mannschaftsverantwortliche
- 11 Haftmittel
- 12 HR-Text
- 13 Werbung
- 14 Abschlusstabellen
- 15 Schiedsrichter-/Zeitnehmer Kostenausgleich.
- 16 Wiedereintrittszettel
- 17 Hallensprecher
- 18 Einschränkungen Sportbetrieb
- 19 Anreise zu den Spielen
- 20 Ausscheiden von Mannschaften aus der Hallenrunde
- 21 Vereine mit mehreren Mannschaften
- 22 Klassenleiter
- 23 Spielklassenbeiträge/Beitragsumlage
- 24 Erklärungen zum Spielbetrieb für die Folgesaison
- 25 Stichtage
- 26 Zulassung von gemischten Mannschaften in den Altersklassen D-, E- und F Jugend
- 27 Freundschaftsspiele / Vereinsturniere
- 28 Pflichtveranstaltungen
- 29 Regelungen zu offensiven Abwehrspielweisen

- Teil B (gültig für den Spielbetrieb im Bezirk Odenwald-Spessart)
- 30 Spielformen
- 31 Ergebnismeldung
- 32 Sekretär/Zeitnehmer (S/K)
- 33 Schiedsrichter
- 34 Teilnahmepflicht
- 35 Anwurfzeiten
- 36 Klassenleiter

- 37 Einsprüche
- 38 Auf- und Abstiegsregelungen
- 39 Freundschaftsspiele und Turniere
- 40 Zusätzliche Regelungen für den Jugendspielbetrieb
- 41 Anwurfzeiten bei Jugendspielen
- 42 Regelung zu Jugendspielwertung
- 43 Sonstiges und Bezirksübergreifende Runde

1 **Kommunikation**

- 1 Die Kommunikation im Hessischen Handball-Verband läuft grundsätzlich per E-Mail / nuLiga.
- 2 Alle Vereine sind verpflichtet in nuLiga unter der **Kontaktadresse** verbindliche Kommunikationsdaten zu erfassen, insbesondere eine Emailadresse. Verbindliche Nachrichten, Informationen werden an die dort hinterlegte Emailadresse zugestellt/in das elektronisches Postfach in nuLiga eines Vereins eingestellt. Die Vereine sind dafür verantwortlich regelmäßig ihr Postfach auf neue Informationen zu prüfen.

2 **Abweichend von den Regeln der IHF gelten im HHV folgende Ausnahmen:**

- 1 Die Halbzeitpause beträgt 10 Minuten.
- 2 Die maximale Spielerzahl pro Mannschaft beträgt 14 Spieler/-innen, bei der E- und D-Jugend sind bis zu 16 Spieler/-innen möglich.
- 3 Team-Time-Out (IHF Regel 2.10) Oberliga-Jugend und alle Spielklassen auf Bezirksebene:
Pro Halbzeit steht jeder Mannschaft ein Team-Time-out zu.
- 4 Team-Time-Out (IHF Regel 2.10) Ober- und Landesligen der Männer und Frauen:
Analog zu den Bundesligen wird nach Regel 2:10, IHF-Hinweis, in Verbindung mit dem Hinweis zur Erläuterung Nr. 3 mit drei Auszeiten (TTO) gespielt. Hierzu überreicht der Mannschaftenverantwortliche (MV) in der Besprechung dem Zeitnehmer drei durchnummerierte grüne Karten.

3 **Spieltermine / Spielformen:**

- 1 Die Spieltermine werden von den zuständigen Vorsitzenden der Arbeitskreise oder den zuständigen Klassenleitern festgelegt. In der Saison 2023/2024 sind hierbei die DHB-Vorgaben zur Handball EM zu beachten:
Spielverbot am 13./14.01.2024
Spielverlegungen auf Antrag eines Vereines werden kostenfrei genehmigt, wenn sich das Spiel mit einem Spiel der Deutschen Männernationalmannschaft während der EM überschneidet. a)
b)
- 2 Die Termine müssen den Vereinen 14 Tage vor Beginn der Runde bekannt sein. Terminänderungen müssen den beteiligten Vereinen mindestens vier Tage vor dem Spiel mitgeteilt sein.
Bei notwendigen Entscheidungsspielen kann diese Frist verkürzt werden.
- 3 Jugendqualifikationsspiele für die neue Saison können erst nach Abschluss der Hessenmeisterschaft der laufenden Spielzeit stattfinden. Mannschaften, deren Runde noch nicht beendet ist (einschl. Spiele um die Deutsche Meisterschaft), müssen erst nach Abschluss dieser Spiele an Qualifikationsrunden teilnehmen.
- 4 Einsprüche gegen die Terminlisten ist nicht zulässig.
- 5 In der untersten Spielklasse eines Bezirkes können außerhalb der Wertung für die Meisterschaft auch Reservemannschaften teilnehmen, in denen festgespielte Spieler höherer Mannschaften mitwirken. Die übrigen Vorschriften der Spielordnung (insbesondere die Altersklassenregelung) und der Jugendordnung sind in jedem Falle zu beachten.
- 6 Für Jugendmannschaften gilt § 55 Abs. 1 (SpO) entsprechend mit der Maßgabe, dass durch den Verein vor Beginn der Runde verbindlich mitgeteilt wird, welche Mannschaft als „Reserve“ spielen soll. Die Spiele dieser Mannschaften werden im Rahmen der Meisterschaftsspiele nicht gewertet. In den amtlichen Tabellen werden diese Mannschaften „a. K.“ (außer Konkurrenz) geführt
- 7 Bei der Erstellung der Tabelle für die laufende Spielrunde sind die Grundsätze zur Erstellung von Abschlusstabellen zu beachten, der „direkte Vergleich“ ist erst in der Rückrunde zu berücksichtigen
- 8 Die Rundenspiele in Hessen werden grundsätzlich in Hin- und Rückspielen ausgetragen. Notwendige Entscheidungsspiele können im Anschluss daran durchgeführt werden. Auf Bezirksebene können in den untersten Spielklassen der Aktiven und im Jugendbereich auch abweichende Spielsysteme festgelegt werden. Diese sind vom Vizepräsident Spieltechnik zu genehmigen.

4 **Spielprotokoll**

- 1 Der Laptop für das elektronische Spielprotokoll (nuScore) ist vom Heimverein zu stellen und vorzubereiten. Ein Papierspielprotokoll in einfacher Ausfertigung ist für den Notfall bereitzuhalten.
- 2 Ein Abfotografieren des Spielprotokolls ist nach der Datenschutzverordnung vom 25. Mai 2018 (DSGVO) nicht gestattet.
- 3 Die beiden Mannschaftsverantwortlichen müssen die Richtigkeit der Eintragungen mit Ihrer Spiel-PIN (Alternativ mit ihrem persönlichen nuScore-Passwort) bestätigen. Sollten sie weder mit der Spiel-PIN noch mit dem persönlichen nuScore-Passwort unterschreiben können, kann das Spiel in nuScore nicht gestartet werden. Muss aus diesem Grund der Papierspielbericht verwendet werden, ist im Schiedsrichterbericht die Spiel-PIN zu dokumentieren, damit diese durch die Spielleitende Stelle geprüft werden kann.
- 4 Teilnahmeberechtigt ist, wer bei Anpfiff anwesend und im Spielprotokoll eingetragen ist. Nach Spielbeginn eintreffende Spieler müssen vom Mannschaftsverantwortlichen beim Sekretär angemeldet werden. Der Sekretär nimmt während einer Spielunterbrechung alle erforderlichen Eintragungen im Spielprotokoll vor. Erst danach erteilt er die Teilnahmeberechtigung. Der Mannschaftsverantwortliche ist dafür verantwortlich, dass nur teilnahmeberechtigte Spieler die Spielfläche betreten.
- 5 Laptop mit geladenem Spiel ist ab 30 Min. vor Spielbeginn verfügbar.
- 6 Das Spiel muss ZWINGEND mit dem SpielCODE geladen werden, ohne den SpielCODE ist keine Nutzung möglich!
- 7 30 Minuten vor Spielbeginn geben beide Mannschaften ihre Spielerliste (es ist die HHV-Spielerliste oder die nuLiga-Spielerliste zugelassen – diese ist zu unterschreiben und darf keinesfalls die SpielPIN enthalten!) mit den für das Spiel geplanten Spielerinnen/Spieler beim Sekretär ab, dieser spielt diese Spieler anhand der Kaderliste in nuScore ein.
- 8 Die Erfassung muss dann von den jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen (Heim- & Gastverein) durch Eingabe Ihrer PIN (Spiel PIN oder persönliches nuScore-Passwort des MV A) freigegeben werden.

- 9 ACHTUNG: nuScore ist erst nutzbar, wenn beide MV's ihre PIN-Eingaben VOR SPIELBEGINN vorgenommen haben. (Mit der Eingabe bestätigt der MV die Richtigkeit der Aufstellung)
- 10 Nach Spielende werden die fehlenden Eintragungen im nuScore durch den SK erfasst und der Spielbericht von SR und beiden Mannschaftsverantwortlichen durch Eingabe des Spiel PIN oder persönlichem nuScore-Passwort der jeweiligen MV A bestätigt.

Wenn der elektronische Spielbericht - aus welchen Gründen auch immer – nicht verwendet wird, ist der Heimverein verpflichtet,

- 11 Papierbogen (1-fach) als Ersatz vorzuhalten.
- 12 Der Versand des Papierbogens erfolgt durch den/die Schiedsrichter an den/die jeweilige/n Klassenleiter/in.
- 13 Vorab ist zwingend der/die Klassenleiter/in per E-Mail (zusätzlicher Mailempfänger: spielprotokolle@hessen-handball.de) über die Gründe des Ausfalls des nuScore detailliert zu informieren. An diese Mail ist ein Foto des Papierspielberichts bogens anzuhängen!

5 **Spielkleidung**

Der Heimverein ist verpflichtet, in der aktuell in nuLiga für die Spielklasse zuerst angegebenen Spielkleidung anzutreten. Bei gleicher oder verwechselbarer Spielkleidung ist der Gast zum Wechsel der Spielkleidung verpflichtet. Die schwarze Spielkleidung ist vorrangig den Schiedsrichtern vorbehalten (Regel 17:13). Sofern es zu verwechselbarer Spielkleidung mit den Torhütern kommt, sind diese verpflichtet ihre Spielkleidung zu wechseln

6 **Schiedsrichter + SKZN - Regelungen + technische Besprechung**

- 1 Die Schiedsrichter/innen sind verpflichtet, die Kontrollen gem. Regel 17:3 so rechtzeitig vor Spielbeginn durchzuführen, dass die Beseitigung möglicher Mängel noch veranlasst werden kann. Dies betrifft auch die Regelungen der jeweiligen Spielklasse zur Haftmittelnutzung.
- 2 Die Schiedsrichter-Gespanne des Oberligaleistungs- bzw Oberligastandardkaders werden zur Saison 2023/2024 mit Headsets ausgestattet. Die Schiedsrichter nutzen diese bei Ihren Spielen auf HHV-Ebene, ein Einsatz bei eventl. Einsätzen auf Bezirksebene ist gestattet. Dies gilt ebenso für Schiedsrichter-Gespanne aus den DHB-Kadern, die Spiele auf Verbandsebene leiten.
Es dürfen lediglich die vom Verband bereitgestellten Headsets genutzt werden.
- 3 Die Schiedsrichter/innen sind verpflichtet, die in den Einsatzbedingungen vorgeschriebenen Bedingungen einzuhalten.
- 4 Schiedsrichtergespanne sowie SK/ZN - Gespanne sind verpflichtet, von einem zumutbaren Treffpunkt aus gemeinsam anzureisen; bei getrennter Anfahrt kann nur einmal Fahrtkostenersatz in voller Höhe, für den zweiten Schiedsrichter nur die Mitnahmeentschädigung geltend gemacht werden. Dies gilt auch für angesetzte Fahrgemeinschaften. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung des zuständigen Ansetzers. Die Schiedsrichtergespanne sind ebenfalls verpflichtet, sich über das gültige Hygienekonzept in der Spielhalle zu informieren und gegebenenfalls die geforderten Nachweise, die das Betreten der Halle erlauben, mitzuführen.
- 5 Die Schiedsrichter/innen, Zeitnehmer/Sekretär, beide Mannschaftsverantwortliche und ggf. der/die Technische Delegierte, sowie sofern vorhanden der Hallensprecher führen in einer „technischen Besprechung“, ausgehend von der Schiedsrichterkabine, 30 Minuten vor Spielbeginn die Kontrollen nach den Regeln 3:3, 4:7 bis 4:9 und 17:3 sowie §§ 56 und 81 der Spielordnung (SpO) durch und prüfen gegebenenfalls das Vorhandensein haftmittelfreier Spielbälle (bzw. eine entsprechende Haftmittelerlaubnis - nur Oberliga), veranlassen die Behebung möglicher Mängel, erledigen Regel 17:4 und stellen die Funktion der Zeitmessanlage sowie das Einhalten des Auswechselbankreglements fest. Die Mannschaftsverantwortlichen sind dabei verpflichtet jeweils ein Trikot der Feldspieler, der Torwarte, eine unterschriebene Spielerliste für das elektronische Spielprotokoll (nuScore) sowie bei den Aktiven in der Ober- und Landesliga die drei durchnummerierten TTO-Karten mitzubringen.

7 Umkleideraum/Schiedsrichterkosten

- 1 Der Heimverein ist verpflichtet, den Schiedsrichter/innen einen separaten – möglichst abschließbaren – Umkleideraum zuzuweisen, der über einen Tisch mit Sitzgelegenheit verfügen sollte.
- 2 Der Heimverein zahlt die Schiedsrichterkosten in der Schiedsrichterkabine unaufgefordert, spätestens vor Unterzeichnung des Spielprotokolls, aus. Die Schiedsrichter/innen sind verpflichtet, dem Heimverein einen HHV-Abrechnungsbogen oder nuLiga-Abrechnungsbogen auszustellen.
- 3 Ausschließlich auf schriftlichen Antrag eines Vereins prüft die spielleitende Stelle die Abrechnung auf Richtigkeit und beauftragt den/die betr. Schiedsrichter/in nach Rücksprache mit dem/der Schiedsrichteransetzer/in ggf. mit der Rücküberweisung des zuviel gezahlten Betrages an den betreffenden Verein. Die Anträge für die laufende Saison sind bis spätestens 30.06. eines Spieljahres einzureichen.

8 Spielverlegungen

- 1 Anträge auf Spielverlegung sind vom Antragsteller in nuLiga zu erfassen. Der beteiligte Verein hat die Anfrage zeitnah in nuLiga zu bearbeiten:
 - a) Zustimmung: Klassenleiter wird über nuLiga informiert und trifft dann eine Entscheidung
 - b) Ablehnung: Die Vereine werden über nuLiga informiert.Beträgt die Frist bei einer Verlegung weniger als zehn Tage, so ist neben der Zustimmung beider Mannschaften die des zuständigen Schiedsrichteransetzers einzuholen.
§ 46 Spielordnung (SpO) ist zu beachten.
- 2 Spiele, die von einem Verein weniger als 24 Stunden vor der Anwurfzeit abgesagt werden, ohne dass die Ursache auf „höherer Gewalt“ (Einzelfallentscheidung, entsprechende Bescheinigung ist vorzulegen!) beruht, gelten in jedem Falle als „schuldhaft nicht angetreten“ im Sinne von § 25 (1) Ziffer 1 Rechtsordnung (RO).
- 3 Ausgefallene Spiele der Hinrunde sollten innerhalb von 4 Wochen, spätestens zum Ende der Hinrunde nachgeholt werden. Spiele der Rückrunde sollten innerhalb von 14 Tagen nachgeholt werden. Spiele der letzten beiden Spieltage müssen spätestens bis zum jeweils folgenden Donnerstag nachgeholt werden.
- 4 Wenn ein Verein ein Spiel nicht austragen und somit absagen möchte, ist der Spielverzicht/die Spielabsage rechtzeitig (mind. 48 Stunden vor Spielbeginn) in nuLiga einzustellen. Spätere Absagen sind telefonisch dem Klassenleiter und dem SR-Ansetzer/Gegner informatorisch mitzuteilen. Nur der Klassenleiter kann ein Spiel absetzen.

9 Austragungsstätte

- 1 Der Heimverein ist für die ordnungsgemäße Anmietung der Hallen allein verantwortlich, ferner für die zeitgerechte Einleitung von Maßnahmen der „Ersten Hilfe“. Er haftet auch dafür, dass das Spielfeld der Regel 1 (u.a. 40x 20 Meter) und den „Richtlinien für Spielflächen und Tore“ entspricht und für die Halle ein jeweils aktuelles Hallenabnahmeprotokoll erstellt worden ist.
- 2 Im Spielbetrieb auf Bezirksebene kann auch in Sporthallen mit abweichenden Spielfeldmaßen, sofern eine Mindestgröße von 38 x 18 Meter eingehalten ist, gespielt werden.
- 3 Ausnahmeregelungen zu 1 bzw. 2 können durch den AK-Spieltechnik Aktive bzw. AK-Spielbetrieb Jugend für den Spielbetrieb auf Landesligaebene und durch die Bezirksspielausschüsse für den Spielbetrieb auf Bezirksebene beschlossen werden. Die Ausnahmeregelungen sind auf max. 1 Jahr befristet auszustellen. Die Anträge müssen bis zum 31.12. eines Kalenderjahres für das folgende Spieljahr beantragt werden.
- 4 Mängel und Beschädigungen an und in den Umkleidekabinen sind dem Heimverein vor dem Belegen der Kabine mitzuteilen.
- 5 Die Hausordnung und das Hygienekonzept der Sporthallen ist jeweils Teil der Durchführungsbestimmungen. Bei Verstößen können gem. § 25 (1) Ziffer 32 RO Geldbußen verhängt werden. Die Verpflichtung zur Schadensregulierung durch den verursachenden Verein bleibt unberührt.
- 6 Vorhandene öffentliche Zeitmessanlagen dürfen nur dann benutzt werden, wenn sie vom Zeitnehmertisch aus bedient und von dort mindestens ein Display eingesehen werden kann. Ist dies unmöglich, so muss eine analoge Tischstoppuhr (Mindestdurchmesser 21 cm) oder eine digitale Tischstoppuhr (Ziffernhöhe mindestens 8 cm) benutzt werden. Die Zeitmessanlage soll so eingestellt werden, dass die Uhr vorwärts läuft.
- 7 Der Heimverein ist verpflichtet, die „grünen Karten“ (gem. den Vorgaben der Spielklasse) zur Verfügung zu stellen und neutral angesetzte Zeitnehmer ausreichend gründlich in die Bedienung der Zeitmessanlage einzuweisen.

- 8 Das TTO ist mit einer separaten Tischstoppuhr (kein Handy) zu nehmen.
- 9 Das automatische Schlussignal ist – soweit vorhanden – einzuschalten!
- 10 Markierung Anwurfzone: Zu Spielbeginn muss eine deutliche Markierung der Anwurfzone vorhanden sein. Zulässig ist:
- Markierter Anwurfkreis gem. IHF Vorgabe
 - Nutzung eines vorhandenen Kreises (z.B. Basketball) mittig des Spielfeldes mit einem Durchmesser von mind. 3,00 und max. 4,00 Meter
 - Markierung Anwurfkreis (zwingend 4 Meter Durchmesser) mittels Klebestreifen (mind. 8 Klebestreifen mit ca. 20 cm. Länge + ca. 5 cm Breite + farblicher Unterscheidung zum Hallenboden)
- 11 Der Heimverein ist verpflichtet, eine ausreichende Anzahl von Ordnern abzustellen und die Sicherheit von Spieler/innen, Schiedsrichter/innen, SK/ZN, amtlicher Aufsicht, Technischem Delegierter, Mannschaftsoffiziellen und Zuschauer/innen zu gewährleisten.
- 12 Im Wettkampfbereich sind keine Glasflaschen zugelassen.
- 13 Ziffer 1 Absatz 2 des Auswechselbankreglements gilt mit der Maßgabe, dass vorhandene Notausgänge durch die Auswechselbänke nicht zugestellt werden dürfen. Der Abstand von 3,50 m kann auch überschritten werden, wenn es die örtlichen Gegebenheiten erfordern und das Ziel der Regelung, dem Sekretär und dem Zeitnehmer Sicht auf die Auswechselmarken zu ermöglichen, nicht auf andere Weise erreicht werden kann.

10 **Mannschaftsverantwortliche**

Der im Spielprotokoll eingetragene Mannschaftsverantwortliche nimmt auf seiner Auswechselbank den Platz ein, der dem Zeitnehmertisch am nächsten liegt. Er gilt als Ansprechpartner für Schiedsrichter/innen, SK/ZN bzw. ggf. für den Technischen Delegierten. Die Berechtigung, Einsprüche einzulegen bzw. Berichte abzufassen, ergibt sich aus § 81 Ziffer 6 SpO. Er unterschreibt (PIN Eingabe) vor dem Spiel die Mannschaftsaufstellung und bestätigt die korrekt Erfassung der Eintragungen

11 **Haftmittel**

gültig Saison 2023/2024

Die Verwendung von Haftmitteln aller Art ist für den Bereich des HHV grundsätzlich verboten. Eine ggf. in den Kontaktdaten zur Halle angegebene Haftmittelerlaubnis gilt nur für die Oberligen Männer, Frauen und Jugend A und B. In Hallen und Spielklassen ohne Freigabe von Haftmitteln sind die Schiedsrichter verpflichtet im Rahmen von Regel 4:9 diese Verstöße zu unterbinden und im Spielprotokoll zu vermerken. Die Verwendung von Haftmitteln in den Oberligen Männer, Frauen und Jugend A und B ist in den vorgenannten Spielklassen bei Erfüllung nachstehender Voraussetzungen zulässig:

- a Die Zulässigkeit der Verwendung von Haftmitteln in einer Sporthalle wird der Geschäftsstelle durch den/die Verein/HSG/HSG e.V. mittels schriftlicher Bestätigung des jeweiligen Halleneigners bis zum 30.06. eines Jahres nachgewiesen. (Eingang Geschäftsstelle)
- b Der/die beantragende Verein/HSG/HSG e.V. stellt den HHV von jeglichen Haftungsansprüchen Dritter in Bezug auf die Haftmittelnutzung spätestens zum 30.06. eines Jahres für die folgende Spielzeit frei. (Eingang Geschäftsstelle)
- c Der Heimverein stellt beiden Mannschaften rechtzeitig vor Spielbeginn das in seiner Heimspielsporthalle zugelassene Haftmittel in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Verwendung anderer, nicht zugelassener Haftmittel ist untersagt.
- d Die Vereine, die Haftmittel verwenden, sind dafür verantwortlich, dass ihre Heimspielhallen für den Spielbetrieb in den Klassen ohne Haftmittelfreigabe von Haftmittellrückständen sauber gehalten werden.
- e Die Zulässigkeit der Verwendung von Haftmitteln in den Sporthallen des Heimvereins so wie ggf. ergänzende Regelungen sind in den Halleninformationen in nuLiga hinterlegt.
- f Haftmitteldepot-Anlegung jeglicher Art (bspw. Körper, Kleidung, Spielgerät) ist generell verboten.
- g Verstöße gegen die vorgenannten Bestimmungen werden gemäß § 25 (1) Ziffer 30 und 31 RO geahndet.

12 **HR-Text**

Für alle Spielklassen, die im hr-Text erscheinen, müssen die Spielergebnisse spätestens 30 Minuten nach Spielende in nuLiga eingestellt sein.

13 **Werbung**

Die Zulässigkeit von Werbung auf Spiel- und Trainingskleidung auf dem Spielfeld und während des Spiels richtet sich nach §§ 56 SpO bzw. § 30 Schiedsrichterordnung (SchO), sowie den Bestimmungen der Werbeordnung des HHV.

14 **Abschlusstabellen**

- 1 Nach Abschluss der Spielrunde (Hallenrunde oder Qualifikationsrunde) ist von der spielleitenden Stelle eine amtliche Tabelle zu veröffentlichen ((s. § 43 (3) b), SpO). Erforderlich werdende Punktabzüge in die Abschlusstabellen eingearbeitet.
- 2 Sollte in einer Spielklasse mit mehreren Staffeln gespielt werden und Platzierungen / Entscheidungen in Entscheidungsspielen nach Abschluss der Staffeln erfolgen, so ist wie folgt zu verfahren:
- 3 Nach Abschluss der jeweiligen Staffeln ist von der Spielleitenden Stelle eine Abschlusstabelle zu erstellen, die ggf. die Berechtigung zur Teilnahme an den Entscheidungsspielen beinhaltet.
- 4 Erforderliche Punktabzüge werden nach Abschluss der jeweiligen Staffeln in deren Abschlusstabelle eingearbeitet.
- 5 Über Auf- und Abstieg entscheiden die maßgeblichen Tabellenplätze. Bei Punktgleichheit finden die §§ 43 und 44 SpO Anwendung.
- 6 Bei erforderlichen Entscheidungsspielen erfolgt eine Auslosung:
 - des Heimrechts bei zwei Mannschaften
 - der Spielpaarungen bei drei und mehr Mannschaften

Bei den Qualifikationsrunden der Jugend kann von dieser Regelung abgewichen werden, wenn dies in den BDFb für diese Spiele ausgewiesen wird.

15 **Schiedsrichter-/Zeitnehmer Kostenausgleich.**

- 1 Wird am Ende der Runde ein Kostenausgleich unter den beteiligten Vereinen durchgeführt, so hat dieser folgende Kosten zu beinhalten:
 - a) Spielleitungsentschädigung + Fahrtkosten der Schiedsrichter
 - b) Spielleitungsentschädigung + Fahrtkosten der neutral angesetzten Zeitnehmer/Sekretäre
- 2 Zieht eine Mannschaft im Laufe der Saison ihr Teilnahme zurück, werden nur die Spiele an denen die Mannschaft beteiligt war in den Kostenausgleich eingerechnet.
- 3 Der Kostenausgleich wird jeweils separat nach Spielklassen nach Rundenende mithilfe der Software nuLiga erstellt.
- 4 Ein Kostenausgleich wird in den Spielklassen mit Hin- und Rückrunden erstellt, Sonderregelungen bei abweichender Spielform (z.B. Spielklassen mit Turnierform) werden jeweils gesondert geregelt

16 **Wiedereintrittszettel**

- 1 Der Heimverein stellt zwei Reiter für das Aufstellen der Hinausstellungszettel zur Verfügung. Diese werden auf dem Zeitnehmertisch für beide Mannschaften einsehbar aufgestellt. Die Hinweiszettel für den Wiedereintritt der hinausgestellten Spieler werden vom Zeitnehmer/der Zeitnehmerin dort platziert. Hinausstellungszettel stellt der Heimverein.
- 2 Die Wiedereintrittszeiten werden mithilfe von Aufstellers am ZN-Tisch beidseitig angezeigt. Für den zeitgerechten Wiedereintritt ist der Mannschaftenverantwortliche verantwortlich. Die Nutzung der Anzeige auf der Hallenanzeige, ist nur zulässig, wenn mindestens pro Mannschaft zwei Hinausstellungszeiten mit Trikotnummer gleichzeitig angezeigt werden können. (keine gleichzeitige Nutzung von Wiedereintrittszettel und digitaler Anzeige). Sofern die Anzeige nicht einsehbar ist oder Regelungen zur Anzeige von mehr als 2 Wiedereintrittszeiten notwendig sind, ist bei der technischen Besprechung der Umgang zu besprechen.
- 3 Für den regelgerechten Zeitpunkt des Wiedereintritts ist die Mannschaft selbst verantwortlich.
- 4 Kann die öffentliche Zeitmessaanlage von der Auswechselbank aus nicht direkt eingesehen werden oder wird keine öffentliche Zeitmessaanlage benutzt, gibt der Zeitnehmer/die Zeitnehmerin den Zeitpunkt des zulässigen Wiedereintritts dem betreffenden Mannschaftenverantwortlichen bekannt.

17 **Hallensprecher**

Hallensprecher/innen dürfen nicht im Bereich des Kampfgerichts und der Auswechselbänke Platz nehmen. Die Äußerungen der Hallensprecher/innen haben sich auf die für alle Beteiligten (Spieler/in, Schiedsrichter/innen, SK/ZN, sonstige Offizielle, Presse, Zuschauer, usw.) notwendigen und gewünschten sachlichen Informationen (Nennung der Torschütz/innen, aktueller Spielstand, Resultate anderer Spiele, Hinweise auf organisatorische Abläufe vor Ort, Vereinsveranstaltungen, Auswärtsspiele, Werbendurchsagen, etc.) zu beschränken. Untersagt sind jegliche Äußerungen und Kommentare zu Schiedsrichter/innen-Entscheidungen, zum Verhalten und zu den Leistungen einzelner Spieler/innen, unangemessen aufputschende und anfeuernde Äußerungen während des laufenden Spieles. Musikeinblendungen sind nur bei Spielunterbrechungen zulässig und sind sofort mit dem Wiederanpiff zu beenden. Die Missachtung dieser Vorgaben, unsportliche Äußerungen und unsportliches Verhalten können zur Ablösung durch die Schiedsrichter/innen und zu einer Bestrafung führen.

18 **Einschränkungen Sportbetrieb**

- 1 Grundsätzlich gibt es (Stand 01.07.2023) keinerlei Einschränkungen im Sportbetrieb. Sofern es durch Verordnungen/Anordnungen der Landesregierung/Landkreise/Kommunen zu Einschränkungen für den Sportbetrieb kommt, wird das Präsidium Regelungen zur Umsetzung treffen.
- 2 Die Wertung der Saison mit Auf- und Absteiger im Erwachsenenbereich sowie der Ermittlung von Hessenmeistern in der Jugend erfolgt (bei Einschränkungen des Sportbetriebes) nur dann, wenn alle Mannschaften mindestens eine vollständige Halbserie ausgetragen haben (d.h. jede Mannschaft muss mindestens einmal gegen jede andere Mannschaft ihrer Klasse gespielt haben bzw. müssen Spiele gewertet worden sein). Sollten eine oder mehrere Mannschaften dieses Kriterium nicht erfüllen, erfolgt eine Annullierung der Meisterschaftsrunde dieser Klasse/Staffel.
- 3 Kommt mind. eine vollständige Halbserie zur Austragung, jedoch können nicht alle Spiele einer Spielklasse/Staffel ausgetragen oder gewertet werden, erfolgt die Tabellenwertung nach der Quotientenregel gem. § 52 a) SpO.
- 4 Kommt keine vollständige Halbserie zu Stande erfolgt keine Wertung dieser Klasse/Staffel und es werden in dieser Klasse/Staffel keine Auf- und Absteiger ermittelt. Auf- und Absteiger aus benachbarten Klassen müssen aufgenommen werden.
- 5 Wenn in einer Liga, die aus mehreren Staffeln besteht, nicht in allen Staffeln eine Wertung vorgenommen werden kann, entscheidet der Klassenleiter gemäß § 52 (1) Spielordnung nach sportlichen Gesichtspunkten über Auf- und Absteiger dieser Staffel.

19 **Anreise zu den Spielen**

- 1 Bei der Beförderung von Mannschaften mit folgenden Verkehrsmitteln soll die Spielleitende Stelle davon ausgehen, dass keine Schuldhaftigkeit im Sinne von § 50 Abs. 1c SpO vorgelegen hat, wenn das Spiel wegen Ausfall dieses Beförderungsmittels nicht ausgetragen werden konnte: Bahn, ÖPNV, behördlich zum gewerbsmäßigen Personenverkehr zugelassene Kfz.
- 2 Die Benutzung privateigener Kfz erfolgt in allen Fällen auf eigenes Risiko.
- 3 Bei problematischen Straßenverhältnissen (Glatteis, Fahrverbot, Autobahnsperrern, usw.) haben Vereine und Schiedsrichter/innen sofort nach Bekanntwerden alle Anstrengungen zu unternehmen, um mit Verkehrsmitteln zum Spielort zu kommen, die in Absatz 1 aufgeführt sind.
- 4 Sollte ein Erreichen des Spielortes trotzdem nicht möglich sein, ist die Spielleitende Stelle unverzüglich zu verständigen. Diese entscheidet über das weitere Vorgehen.

20 **Ausscheiden von Mannschaften aus der Hallenrunde**

- 1 Mannschaften, die freiwillig oder durch rechtskräftigen Bescheid der Sportinstanz vor Abschluss der Spielserie ausscheiden, auf die Teilnahme in einer Spielklasse, auch in den Bundes- oder 3. Ligen verzichten, ohne Tabellenletzter oder sportlicher Absteiger gewesen zu sein oder denen eine erforderliche Lizenz verweigert worden ist, nehmen nach entsprechender Meldung die Spielklasse ihrer 2. Mannschaft ein bzw. werden in die unterste Bezirksklasse eingeordnet.
- 2 Gleiches gilt für Mannschaften, die als Meister auf ihr Aufstiegsrecht verzichten, es sei denn eine andere aufstiegsberechtigte Mannschaft nimmt das Aufstiegsrecht wahr.
- 3 Spielen weitere Mannschaften dieses Vereins, so ändern sich deren Bezeichnungen, die letzte Mannschaft wird in die unterste Spielklasse auf Bezirksebene eingeordnet.
- 4 Für die Spielklassen im HHV wirkt sich das Ausscheiden oder ein Verzicht auf die Teilnahme einer Mannschaft in folgender Weise aus:
 - a) Bei Ausscheiden bzw. Verzicht bis zum Eintritt der Rechtskraft der Abschlusstabelle wird die verzichtende Mannschaft auf die Zahl der Absteiger angerechnet.
 - b) Bei Verzicht nach Rechtskraft der Abschlusstabelle bis zum Ende des Spieljahres (30. Juni) wird die Mannschaft nicht auf die Zahl der Absteiger der abgelaufenen Hallenrunde angerechnet.
 - c) Bei Verzicht zwischen dem 30. Juni und dem Beginn der Hallenrunde wird die verzichtende Mannschaft auf die Zahl der Absteiger der neuen Saison angerechnet.

21 **Vereine mit mehreren Mannschaften**

- 1 In den Fällen, in denen aufgrund von § 40 Ziffer 3 SpO ein Aufstieg nicht infrage kommt bzw. eine Mannschaft in eine Spielklasse absteigt, in der bereits eine Mannschaft des gleichen Vereins oder der gleichen Spielgemeinschaft spielt, gelten folgende Regelungen:
 - a) Spielt bereits eine Mannschaft in der Klasse, in die eine weitere Mannschaft des gleichen Vereins oder der gleichen Spielgemeinschaft aufsteigen würde, so geht das Aufstiegsrecht an deren Stelle an die nächstaufstiegsberechtigte Mannschaft.
 - b) Steigt eine Mannschaft in eine Klasse ab, der bereits eine weitere Mannschaft des gleichen Vereins oder der gleichen Spielgemeinschaft angehört, muss die untere Mannschaft diese Spielklasse verlassen. Diese Mannschaft ist auf die Anzahl der Absteiger aus dieser Spielklasse anzurechnen.
 - c) Sofern in den „Durchführungsbestimmungen“ für die letztplatzierte Mannschaft einer Gruppe oder einer Spielklasse der Abstieg verbindlich festgelegt wird, wird ein dadurch freiwerdender Platz in einer Staffel durch einen zusätzlichen Aufstieg besetzt.

22 **Klassenleiter/innen**

Die Klassenleiter/innen aller Ebenen des HHV sind im Rahmen des § 31 Ziffer 1 e) RO durch das Präsidium bevollmächtigt, zur Klärung von Vorkommnissen während oder nach dem Spiel, insbesondere auch in Fällen, in denen die Schiedsrichter/innen dies nicht wahrgenommen haben, ein Verfahren mit einem Antrag auf durchführbare Entscheidung beim jeweils zuständigen Sportgericht einzuleiten.

Der Antrag ist mit dem Vizepräsidenten Recht bzw. dem zuständigen Bezirksrechtswart abzustimmen.

23 Spielklassenbeiträge/Beitragsumlage

Alle Vereine in Hessen sind - neben den beschlossenen Spielklassenbeiträgen auch zur Zahlung einer Beitragsumlage pro Mannschaft zur Bestreitungs der Verbandsabgaben verpflichtet.

Spielklasse	Spielklassenbeitrag	Beitragsumlage
Oberliga Erwachsene	500,00 €	100,00 €
Landesligen Erwachsene	450,00 €	100,00 €
Oberligen der Jugend	100,00 €	50,00 €
Bezirksoberliga Erwachsene	400,00 €	100,00 €
Bezirksligen A Erwachsene	350,00 €	100,00 €
Bezirksligen B Erwachsene	300,00 €	100,00 €
Bezirksligen C Erwachsene	250,00 €	100,00 €
Bezirksligen D Erwachsene	200,00 €	100,00 €
Bezirksober-/Bezirksligen Jugend	0,00 €	50,00 €

24 Erklärungen zum Spielbetrieb für die Folgesaison

Grundsätzlich gelten für die Meldungen für die Folgesaison die Meldungen und Fristen die gem. nuLiga vorgegeben sind.

Die Vereine sind unaufgefordert verpflichtet, bis zum 30. April e. J. über nuliga die Teilnahme am Spielbetrieb der folgenden Hallenrunde – unabhängig vom tatsächlichen Auf- oder Abstieg – abzugeben.

25 Stichtage

A-Jugend: 01.01.2005

B-Jugend: 01.01.2007

C-Jugend: 01.01.2009

D-Jugend: 01.01.2011

E-Jugend: 01.01.2013

F-Jugend: 01.01.2015

Spielzeiten Jugend

A-Jugend: 2x 30 Minuten

B+C-Jugend: 2x 25 Min

D+E-Jugend: 2x 20 Minuten

26 Zulassung von gemischten Mannschaften in den Altersklassen D-, E- und F Jugend

In der D-Jugend und den jüngeren Jahrgängen dürfen bis zu 16 Spieler/innen eingesetzt werden. In der weiblichen D- und E-Jugend dürfen keine männlichen Jugendlichen eingesetzt werden.

27 Freundschaftsspiele / Vereinsturniere

1 Spielleitende Stelle

Der/die im jeweiligen Bezirk zuständige Klassenleiter/in für Freundschaftsspiele.

Bei Bezirks- oder Landesverbandübergreifenden Spielen/Turnieren entscheidet der Vizepräsident Spieltechnik über die Zuständigkeit.

2 Anmeldeverfahren für nationale / internationale Freundschaftsspiele/Turniere in Standardspielformen

Anmeldung über nuLiga Vereinsevent mit Auswahl "Bezirksebene".

3 Anmeldeverfahren für Freundschaftsspiele/Turniere mit besonderer Spielform (SpO 75)

Anmeldung mittels Formular "Antrag auf Durchführung einer Besonderen Spielform gem. § 75 (2)" bei der HHV-Geschäftsstelle.

5 Fristen

Grundsätzlich gilt eine Antrags-/Abmeldefrist für alle Events von 10 Tagen.

6 Schiedsrichterbesetzung

Spiele mit Beteiligung von ausschließlich Teams bis einschließlich Oberliga

- Verantwortlich ist der zuständige Bezirksschiedsrichterwart oder dessen Beauftragter

Spiele mit Beteiligung der 3. Liga

- Verantwortlich ist der Verbandsschiedsrichterwart oder dessen Beauftragter

28 **Pflichtveranstaltungen / Anfragen**

Die Vereine sind verpflichtet, an der Rundenbesprechung vor der Hallenrunde und an erforderlichen weiteren Besprechungen, zu denen der Verband oder Bezirk einlädt, teilzunehmen (§ 109 Satzung). Nichtteilnahme wird gem. § 25 (1) RO bestraft. Des Weiteren sind Vereine, Schiedsrichter, etc. verpflichtet Anfragen durch Verbandsmitarbeiter zu beantworten. Bei Nichtbeantwortung wird gemäß § 25 (1) RO bestraft.

29 **Regelungen zu offensiven Abwehrspielweisen**

1 **Spielweise in der E-Jugend:**

Es werden keine Meister ermittelt.

Es wird in der ersten Halbzeit 2 x 3 gegen 3 gespielt, in der zweiten Halbzeit 6 gegen 6.

Die Torhöhe ist auf 1,60 m abgehängt/verkleinert. Wird ein normales Tor mit den Maßen 3 x 2 m abgehängt, muss die Abhängung aus festem Material (kein Baustellenband oder ähnliches!) bestehen. Die Abhängung muss so beschaffen und mit dem Tor verbunden sein, dass die Sicherheit der Spielerinnen und Spieler stets gewährleistet ist.

Geht ein Spielball auf die Vorderseite der Torabhängung wird auf Abwurf entschieden, geht der Ball nach Berührung der Unterkante der Querlatte ins Tor wird auf Tor entschieden

Es wird mit Ballgröße 0 (46–48 cm Umfang, bis 260 g Gewicht) gespielt. Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

Auf der Spielstandsanzeige in den Sporthallen ist während des Spieles kein Ergebnis anzuzeigen.

Tritt eine Mannschaft in Unterzahl (zu wenige Spieler) an, müssen sich die Beteiligten über die Vorgehensweise für diesen betreffenden Fall einigen. Eine Absprache darüber ist vor dem Spiel zwischen Schiedsrichter und den beiden Mannschaftsverantwortlichen zu treffen.

Bei der Durchführung der Spielrunden können während der Saison die Klassenzusammensetzungen entsprechend dem Leistungsstand angepasst werden.

2 **Penalty**

Anstatt eines 7-m-Wurfs wird in der E-Jugend ein Penalty ausgeführt. Der ausführende Spieler startet dabei auf Pfiff des Schiedsrichters im zentralen Raum („Korridor“ zwischen beiden Pfosten) zwischen der Mittellinie und der 9-m-Linie. Während des Anlaufs dürfen keine technischen Fehler (Schritte, Prell- und Tippfehler, Fuß, Kreis etc.) gemacht werden. Der Abschluss erfolgt mit Schlagwurf (Sprungwurf ist verboten!) zwischen 9 m und 6 m. Die Abwehr muss den zentralen Raum zwischen beiden Pfosten („Korridor“) freigehalten und darf erst nach dem Wurf wieder eingreifen

3 **Wertung der Spiele**

Die Multiplikatorregel in der E-Jugend (Punktstand = geworfene Tore x Anzahl der Torschützen) ist in beiden Halbzeiten anzuwenden. Gewonnene Spiele werden dann in den Medien und in nuLiga mit 2:0 Punkten und 5:0 Toren eingestellt; unentschiedene Spiele werden mit 1:1 Punkten und 1:1 Toren eingestellt. (Zusatz: Der Multiplikationsfaktor ist auf die Anzahl der Spieler der Mannschaft mit der niedrigeren Spieleranzahl begrenzt)

4 **Spielweise im 2 x 3 gegen 3**

Das Handballfeld wird für jede Mannschaft in eine Angriffs- und Abwehrhälfte geteilt. Jede Mannschaft agiert mit je drei Spielern in jeder Spielfeldhälfte (insgesamt sechs Feldspieler und ein Torwart). Die Mittellinie darf von keinem Spieler überschritten werden! Wird die Mittellinie überschritten, wird auf Freiwurf für die gegnerische Mannschaft entschieden

Es wird in beiden Hälften Manndeckung gespielt.

Der Torwart bringt den Ball nach einem Tor (Anwurf/Abwurf) an der 4-Meter-Linie mit Pfiff des Schiedsrichters direkt wieder ins Spiel. Der Gegner darf beim Anwurf durch den Torwart den Raum zwischen 9 m und 6 m nicht betreten! Der Torwart darf auch direkt in die Angriffshälfte passen.

Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt

Die Spieler können über die Wechselzone ein- und ausgewechselt werden.

Zum Zwecke des Wechsels ist es den Spielern erlaubt, die Mittellinie zu übertreten. Ein Eingreifen in das Spielgeschehen ist während des Wechselvorgangs nicht erlaubt (andernfalls Freiwurf für die gegnerische Mannschaft).

Ein Tausch zweier Spieler zwischen Angriffs-/Abwehrhälfte ist nur durch einen regulären Wechselvorgang möglich.

5 **Spielweise im 6 gegen 6**

Im 6 gegen 6 ist Manndeckung über das komplette Spielfeld oder spätestens ab der Mittellinie zu spielen. Es muss eine klare 1:1-Zuordnung zwischen Angreifern und Abwehrspielern erkennbar sein.

Jegliche Formen der Raumdeckung sowie die sinkende Manndeckung sind verboten. Darüber hinaus ist Einzelmanndeckung untersagt.

6 **Verfahren bei Hinausstellungen**

Generell sollen Hinausstellungen im Kinderhandball nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Der Schiedsrichter soll dem Spieler in solchen Fällen immer erklären, was er falsch gemacht hat (Rückmeldung).

Aus pädagogischen Gründen richtet sich die Zeitstrafe ausschließlich gegen den fehlbaren Einzelspieler und nicht kollektiv gegen die Mannschaft.

Der fehlbare Spieler darf für die Dauer der Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, seine Mannschaft darf jedoch ergänzen, sodass durchgängig in Gleichzahl gespielt wird

7 **Spielweise in der D-Jugend:**

Es muss mit einer offensiven 1:5-Abwehr oder Manndeckung (siehe „Spielweise in der E-Jugend“) verteidigt werden. Die Variante der sinkenden Manndeckung ist ebenfalls zulässig

Mindestens fünf Abwehrspieler müssen sich permanent außerhalb des 9-m-Raums befinden, sofern sich auch mindestens fünf Angreifer außerhalb des 9-m-Raums aufhalten.

Einläufer dürfen in die Nahwurfzone begleitet werden.

Ballführende Angreifer im Rückraum werden vor der Freiwurflinie im Tiefenraum unter Druck gesetzt.

Alle defensiveren Raumdeckungssysteme (weniger als fünf Spieler vor der 9-m-Linie, sofern sich entsprechend viele Angreifer ebenfalls vor der 9-m-Linie befinden) sowie Einzelmanndeckung sind untersagt

Es wird mit Ballgröße 1 (50–52 cm Umfang, 290–330 g Gewicht) gespielt.

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten. Der Einsatz des 7. Feldspielers ist nicht erlaubt.

8 **Verfahren bei Hinausstellungen**

Generell sollen Hinausstellungen im Kinderhandball nur in Ausnahmefällen gegeben werden. Der Schiedsrichter soll dem Spieler in solchen Fällen immer erklären, was er falsch gemacht hat (Rückmeldung).

Aus pädagogischen Gründen richtet sich die Zeitstrafe ausschließlich gegen den fehlbaren Einzelspieler und nicht kollektiv gegen die Mannschaft.

Der fehlbare Spieler darf für die Dauer der Zeitstrafe nicht am Spiel teilnehmen, seine Mannschaft darf jedoch ergänzen, sodass durchgängig in Gleichzahl gespielt wird

9 Spielweise in der C-Jugend:

Es wird in einer offensiven 1:5- oder 3:3-Abwehr oder Manndeckung (inklusive der Variante der sinkenden Manndeckung; siehe „Spielweise in der D-Jugend“) gespielt.

Darüber hinaus ist auch eine „jugoslawische“ bzw. ballorientierte 3:2:1-Abwehr erlaubt.

Mindestens drei Abwehrspieler müssen sich permanent außerhalb des 9-m-Raums befinden, sofern sich auch mindestens drei Angreifer außerhalb des 9-m-Raums aufhalten

Einläufer dürfen in die Nahwurfzone begleitet werden.

Bei Einläufern muss das System beibehalten werden. Ein Zurücksinken in defensivere Abwehrsysteme (6:0, 5:1, 4:2 etc.) ist nicht erlaubt

Alle defensiveren Raumdeckungssysteme sowie Einzelmanndeckung sind untersagt.

Es wird in der weiblichen Jugend mit Ballgröße 1 (50–52 cm Umfang, 290–330 g Gewicht) und in der männlichen Jugend mit Ballgröße 2 (54–56 cm Umfang, 325–375 g Gewicht) gespielt.

Der Torwart darf die Mittellinie nicht überschreiten.

10 Maßnahmen bei Nichteinhaltung offensiver Spielweisen

Der Schiedsrichter soll grundsätzlich dem Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und ihm eine „Bewährungszeit“ einräumen: Nicht sofort bestrafen, sondern abwarten, ob sich im nächsten Angriff das Abwehrverhalten ändert.

Entscheidend ist die Kommunikation zwischen Schiedsrichter und den Trainern/ Betreuern/

Mannschaftsverantwortlichen: Schon vor dem Spiel sollte darauf hingewiesen werden, dass offensiv gedeckt werden muss, um 7-m-Wurf/Penalty-Sanktionen im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball zu vermeiden

1. Maßnahme: Information

Stellt der Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft eine nach den untenstehenden Regelungen nicht erlaubte Abwehrformation spielt, fordert er den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen nach „TIME-OUT“ auf, die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr umzustellen.

2. Maßnahme: Verwarnung

Ist nach der Aufforderung keine Änderung des Abwehrverhaltens beim nächsten Angriff des Gegners festzustellen, verwarnt der Schiedsrichter den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen nach „TIME-Out“

Es ist ein Hinweis zu geben, warum die Verwarnung/gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/gelbe Karte läuft außerhalb der normalen Progressionslinie

3. Maßnahme: 7-m-/Penalty-Sanktion

Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens beim nächsten Angriff des Gegners festzustellen, verhängt der Schiedsrichter nach „TIME-OUT“ einen Penalty (nur in der E-Jugend!) bzw. 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf Penalty (nur in der E-Jugend!) bzw. 7-m-Wurf gegen die verteidigende Mannschaft zu entscheiden

Bei jeder Penalty- bzw. 7-m-Wurfentscheidung wegen Nichteinhaltung der offensiven Spielweise ist ein Hinweis auf den Grund der Entscheidung zu geben

REGELUNGEN für den Spielbetrieb Bezirk Odenwald-Spessart (Erwachsene)

30 **Spielformen**

Spielklasse	Anzahl Teams	Staffel	
Männer Bezirksoberliga	14	1	Hin- und Rückrunde
Männer Bezirksliga A	12	1	Hin- und Rückrunde
Männer Bezirksliga B	15	2	Hin- und Rückrunde
Frauen Bezirksoberliga	12	1	Hin- und Rückrunde
Frauen Bezirksliga A	10	1	Hin- und Rückrunde

31 **Ergebnismeldung**

Bei technischen Störungen oder sonstigen Ausnahmefällen hat die Meldung vom Heimverein unmittelbar nach Spielschluss an die Spielleitende Stelle zu erfolgen.

32 **Sekretär/Zeitnehmer (S/Z)**

Bei allen Spielen im Bezirk Odenwald/Spessart stellt der Heimverein einen Zeitnehmer und einen Sekretär. Es können nur solche Sportfreunde/innen zum Einsatz kommen, die mit einer gültigen Lizenz in nuLiga angelegt sind. Am Zeitnehmertisch dürfen nur der Zeitnehmer und der Sekretär Platz nehmen, der keine weiteren Aufgaben wahrnehmen darf. Der Heimverein muss für Team-Time-Out eine zusätzliche Stoppuhr (21cm Durchmesser oder eine digitale Tisch-Stoppuhr 8cm Zifferngröße) stellen. Der Heimverein hat weiterhin bei allen Spielen die jeweils erforderlichen zwei grünen Karten am Tisch bereitzuhalten.

33 **Schiedsrichter**

1 Schiedsrichteransetzer bzw. Einteiler

a Bezirksoberliga Männer

Rolf Baumann

Tel.: 09371-94 87 444

Mobil: 0170-2145075

mailto: rolf-baumann@gmx.de

b Bezirksliga-A Männer

Wieland Jenett

Tel.: 06162/941695

Mobil: 0173/3476723

mailto: wieland.jenett@t-online.de

c Bezirksoberliga Frauen, Bezirksliga-A Frauen, Bezirksliga B Männer

Sibylle Krenz

Tel.: 06021/446821

Mobil: 0162/2874273

mailto: sibyllekrenz@web.de

d mA BOL und BL

Wieland Jenett

Mobil: 0173-3476723

mailto: Wieland.Jenett@t-online.de

e mB -BOL und BL, mC BOL und BL, mD BOL, wA BOL, wB BOL und wC BOL

Gerhard Schneider

Mobil: 0151-21104609

mailto: schneider-reinheim@t-online.de

34 **Teilnahmepflicht**

Die Vereine sind verpflichtet, an der Halbzeitbesprechung und an erforderlichen weiteren Besprechungen, zu denen der Bezirksvorsitzende oder der Bezirksspielwart einlädt, teilzunehmen (§ 109 Satzung). Nichtteilnahme wird durch den jeweiligen Klassenleiter gem. § 25 (1) Ziffer 32 b RO bestraft. Des Weiteren sind Vereine, Schiedsrichter, etc. verpflichtet Anfragen durch Verbandsmitarbeiter zu beantworten. Bei Nichtbeantwortung wird gemäß § 25 (1) Ziffer 32 b RO bestraft.

35 **Anwurfzeit**

Die Anwurfzeit darf Samstags nicht vor 14.00 Uhr und muss Sonn- und Feiertags zwischen 11.00 Uhr und 18.00 Uhr liegen. Die Anwurfzeit von Spielen, die an einem Wochentag stattfinden, sollte im Zeitraum zwischen 19.00 Uhr und 20.15 Uhr liegen und bedürfen der Zustimmung des Gastvereins sowie des jeweiligen Schiedsrichteransetzer (s.u.). Auf das Sportverbot am Volkstrauertag und am Totensonntag (keine Sportveranstaltungen vor 13.00 Uhr) sowie am Karfreitag (ganztägiges Spielverbot) wird ausdrücklich hingewiesen.

36 **Klassenleiter**

- 1 Männer Bezirksoberliga, Bezirksliga A
Udo Mühlsiegel, Lärchenweg 8, 64732 Bad König
Tel: 06063 57548 Mobil: +49 160 97357548
Mail: udo@muehlsiegel.de

- 2 Männer Bezirksliga B, Frauen Bezirksoberliga BOL und Bezirksliga A
Ulrich Willand, Waldstraße 5, 64832 Babenhausen
Mobil +49 151 1802 5656
Mail: ulrich.willand@sg-rotweiss.de

- 3 Klassenleiter Jugend (Bezirk Odenwald-Spessart)
mJA + mJB + mJC: Matthias Schmitt, Streckfuss 9, 63927 Bürgstadt
Tel. Tel P 09371-948363, Mobil 0171/9340105
Mail: matthias-schmitt-72@t-online.de
wJA + wJB + wJC: Roland Rickert, Lindenstraße 1, 63834 Sulzbach
Tel P 06028/4763, Mobil 0151/14426793
Mail: rickert.roland@gmx.de

mJE + mJD + wJE + wJD: Sabine Koch, Hochstraße 39, 64753 Brombachtal
Tel P 016090350577, Mobil 0160-90350577
Mail: bp.kocher@t-online.de

F/G-Jugend: Simone Freund, Seeweg 42, 63906 Erlenbach
Tel P 09372-1209656
Mail: simone.fr@web.de

37 **Einsprüche**

Für Streitfragen, die sich aus dem Spielbetrieb ergeben, ist das Bezirks-Sportgericht als erste Rechtsinstanz zuständig. Einsprüche sind zu richten an den Vorsitzenden des Bezirkssportgerichts:

Georg Caps, Im Birkes 6, 64859 Eppertshausen
Tel: 06071630451 Mobil: +491711235086
mailto: sportgericht@hhv-odenwald-spessart.de

Auf- und Abstiegsregelung

- 1 In Abhängigkeit der Meldezahlen der Vereine zur neuen Spielrunde muss der AK Spieltechnik jedes Jahr neu beraten, ob und wie die Zielstaffelstärke der einzelnen Spielklassen erreicht werden kann und entsprechend reagieren.
Ebenfalls in Abhängigkeit der Meldezahlen behält sich der AK-Spieltechnik vor, die Anzahl der Spielklassen und die Klassenstärke zu ändern. Zurückgezogene Mannschaften gelten als zusätzlicher Absteiger.

Verzichtet der Bezirksmeister auf sein Aufstiegsrecht oder verbietet die Spielordnung einen Aufstieg, so steigt der nächste aufstiegsberechtigte Verein auf.

Männer

2 Bezirksoberliga

Zielstaffelstärke: 13 Mannschaften

Aufsteiger:

Die erstplatzierte Aufstiegsberechtigte Mannschaft steigt in die Landesliga Süd auf. Bei weiteren freien Plätzen erfolgt eine Qualifikation mit den berechtigten nächstplatzierten Mannschaften zusammen mit den anderen Bezirken im Bereich der Landesliga-Süd.

Absteiger:

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga A ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Landesliga-Süd

b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga A

die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

Ausnahme: Kommt es zu mehr als zwei Absteiger aus der Landesliga Süd, wird die Zielstaffelstärke auf maximal 14 Mannschaften erhöht.

3 Bezirksliga A

Zielstaffelstärke: 12 Mannschaften

Aufsteiger:

Die erstplatzierte Aufstiegsberechtigte Mannschaft steigt in die Bezirksoberliga auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften nach Rangfolge.

Absteiger:

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga B ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Bezirksoberliga

b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga B

die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

4 Bezirksliga B

Zielstaffelstärke: variabel in zwei Staffeln (Ost und West)

Aufsteiger:

Die beiden erstplatzierten Aufstiegsberechtigten Mannschaften der Staffel Ost tragen ein Halbfinale mit Hin- und Rückspiel mit den beiden erstplatzierten Aufstiegsberechtigten Mannschaften der Staffel West aus. Die beiden Sieger dieser Halbfinals tragen dann ein Finale mit Hin- und Rückspiel aus. Der Sieger steigt in die Bezirksliga A auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften nach Ausgang der Finalsplele. (Ranglistenfolge)

Absteiger: keine

5 Frauen

Bezirksoberliga

Zielstaffelstärke: 12 Mannschaften

Aufsteiger:

Die erstplatzierte Aufstiegsberechtigte Mannschaft steigt in die Landesliga Süd auf. Bei weiteren freien Plätzen erfolgt eine Qualifikation mit den berechtigten nächstplatzierten Mannschaften zusammen mit den anderen Bezirken im Bereich der Landesliga-Süd.

Absteiger:

Die sportlich letztplatzierte Mannschaft steigt auf jeden Fall in die Bezirksliga A ab.

Weiter steigen so viele Mannschaften ab, dass

a.) nach Aufnahme der Absteiger aus der Landesliga-Süd

b.) nach Aufnahme der Aufsteiger aus der Bezirksliga A

die Zielstaffelstärke nicht überschritten wird.

6 Bezirksliga A

Zielstaffelstärke: variabel

Aufsteiger:

Die erstplatzierte Aufstiegsberechtigte Mannschaft steigt in die Bezirksoberliga auf. Bei weiteren freien Plätzen folgen die berechtigten nächstplatzierten Mannschaften. (Ranglistenfolge)

Absteiger: keine

39 Freundschaftsspiele und Turniere

- a Freundschaftsspiele müssen mind. 10 Tage vor Spieltermin angemeldet werden, damit die tech. Voraussetzungen gewährleistet sind.
- b Dabei gilt für alle Spiele die Anmeldepflicht bis zur Spielklasse 2. Bundesliga über den Bezirk zu melden. Das Anmeldeformular ist auf der Internetseite www.hhv-odenwald-spessart.de über den Downloadbereich zu laden, auszufüllen und an die jeweilige Spielleitende Stelle zu senden. Die Vereine erhalten innerhalb kürzester Zeit die Genehmigung und die Spielcodes.
- c Spiele mit Beteiligung ab Landesliga werden mit Gespannen vom SR Wart besetzt. Grundsätzlich müssen alle Freundschaftsspiele mit geprüften SR besetzt werden. Die Beauftragung erfolgt durch den SR Wart.
- d Spiele mit Beteiligung der höchsten Spielklasse der männl. oder weibl. Jugend Bezirksoberliga dürfen von SR-Anwärter geleitet werden.
- e SR für Turnierveranstaltungen laden sich die ausrichtenden Vereine selbst ein. Sie tragen die teilnehmenden SR in den dafür vorgesehenen Vordruck ein und senden diesen rechtzeitig vor der Turnierveranstaltung an den Bezirksschiedsrichterwart Reinhard Arnold. Parallel muss der Antrag Anmeldung Freundschaftsspiele ausgefüllt an die Spielleitende Stelle eingereicht werden.

Dieser schickt den unterschriebenen Vordruck mit Genehmigungsvermerk an den Verein zurück, womit ein Spielauftrag für diese eingetragenen SR erteilt ist.

Der ausrichtende Verein hat den Auftrag zur Einsicht für die eingesetzten SR bei der Turnierleitung auszulegen.

Der/die vorgeschlagene/n SR muss/müssen über eine gültige SR-Lizenz verfügen und dem HHV angehören. Sie müssen für die Leitung des Spiels entsprechend der Spielstärke der beteiligten Vereine geeignet sein. Um die Suche nach geeigneten SR zu vereinfachen, wird hierzu den Vereinen vor Saisonstart eine aktuelle SR-Liste ausgehändigt.

f Spielbericht und Ergebnismeldung bei Turnieren

Turniere können nur in nuLiga eingestellt und mit nuScore gespielt werden, wenn zur Anmeldung ein Spielplan (Turnierplan) beigefügt ist. Es ist jedoch einfacher, den 1-fach Spielbericht in Papierform zu nutzen. Die Spielberichte sind vom Heimverein, spätestens am ersten Werktag nach dem Turnier, an die Spielleitende Stelle zu versenden.

Hier gilt:

Jeder Verein muss für jedes Spiel einen Spielbericht mit den vorgegebenen Spieler-Angaben ausfüllen. Es ist ausreichend, bei den Mannschaften nur beim ersten Spielbericht die vollständigen persönlichen Angaben einzutragen (Rücknummer, Name, Vorname, Geburtsdatum (bei Jugendlichen) und Passnummer). In den folgenden Spielen reicht es, die entsprechenden Rücknummern einzutragen. Bei besonderen Vorkommnissen im Spiel (z.B. Verletzungen, grobe Unsportlichkeiten oder Regelwidrigkeiten mit Bericht) ist für dieses Spiel ein komplett ausgefüllter Spielbericht zu erstellen. Nach dem Spiel sind auf jedem Spielbericht vom SR das Ergebnis und die Spielzeit einzutragen; der Spielbericht ist von den MV und dem/n SR zu unterschreiben. Nach Turnierende sind alle Spielberichte mit dem Turnierplan und den Ergebnissen an die Spielleitende Stelle zu übermitteln.

g Spielleitende Stelle für Freundschaftsspiele und Turniere sind:

Erwachsene: Udo Mühlsiegel - Mail: udo@muehlsiegel.de

Jugend: Tobias Merkel - Mail: jugendwart@hvh-odenwald-spessart.de

zusätzliche REGELUNGEN für den (Jugend) Spielbetrieb Bezirk Odenwald-Spessart

40 Spielverlegungen erfolgen ausschließlich über nuLiga (ausgenommen F-/G-Jugend). Der Antrag muss spätestens 5 Tage vor dem alten und neuen Termin und der Zustimmung des Gegners beim Klassenleiter vorliegen, der dann final über die Spielverlegung/Nichtverlegung entscheidet.

Auswahlmaßnahmen: Verlegungen wegen Auswahlmaßnahmen müssen immer vorgenommen werden. Der antragstellende Verein ist verpflichtet unverzüglich nach Kenntnisnahme der Auswahlmaßnahmen (nach der Berufung des Spielers*in) mit Gegner und Klassenleiter Kontakt aufzunehmen und einen neuen Termin abzustimmen. Gleichzeitig ist dem Klassenleiter der schriftliche Nachweis vorzulegen. Zu spät eingehende Anträge sind gebührenpflichtig.

41 Anwurfzeiten

Wochentagsspiele:	Beginn nicht vor 18.00 Uhr und nicht nach 19:30 Uhr
Samstagsspiele	Beginn nicht vor 11.00 Uhr und nicht nach 19.00 Uhr
Sonntagsspiele	Beginn nicht vor 10.00 Uhr und nicht nach 18.00 Uhr
Spiele mit Auswahlspieler	Beginn nicht vor 14:30 Uhr

In den Spielklassen, die nicht mit offiziellen SR besetzt werden, können abweichende Anwurfzeiten nach einvernehmlicher Vereinbarung beider Spielparteien getroffen werden.

Änderungen sind nur mit Zustimmung des betroffenen Gegners und des Klassenleiters möglich. Maßgebend sind die Daten des Klassenleiters, die dann auch in NuLiga eingestellt sind. Bei Spielansetzungen mit abweichenden Anwurfzeiten (mit offiziellen SR-Ansetzungen) ist nicht sichergestellt, dass ein offizieller SR erscheint. Der Gastverein muss sich im Falle der Zustimmung in solchen Fällen im Klaren sein, dass ein Heimschiedsrichter die Partie leitet. Empfehlung: Vor dem Spiel in NuLiga nachsehen, ob ein neutraler SR eingeteilt ist.

42 Folgende Regelungen zur Wertung sind zu beachten:

Zum Abschluss der jeweiligen Meisterschaftsrunde ist nur der Tabellenerste der Bezirksoberriga Bezirksmeister. Bei der mJE und wJE sowie bei den Minis wird keine Meisterschaft ausgespielt.

Werden abweichend des § 42 (2) SpO Spielerunden in einer einfachen Runde (nur Hinspiele, Einfachrunde, 1,5 Runde) gespielt, entfällt der direkte Vergleich.

Die Wertung der Spiele erfolgt in diesem Fall:

1.) Nach Punkten

2.) Bei Punktgleichheit oder bei einem Vorsprung von weniger als 2 Punkten zwischen dem Tabellenersten und dem -zweiten wird das Rückspiel zwischen diesen beiden Mannschaften ausgetragen.

Der Verein, der beim Hinspiel auswärts antreten musste, hat dann Heimrecht.

Dementsprechend wird auch verfahren, wenn mehr als 2 Mannschaften punktgleich sind oder der Vorsprung zwischen dem Tabellenersten und jedem weiteren Team weniger als 2 Punkten beträgt.

Nach Durchführung der Rückspiele erfolgt die Wertung gem. § 43 SpO.

Bei mehr als 2 Mannschaften wird der Gruppensieger mit einem Tageturnier ermittelt.

Über Ort und Modalitäten entscheidet die Spielleitende Stelle kurzfristig

43 **Sonstiges**

- 1 Für die Minis bzw. F- und G-Jugend ergehen gesonderte Hinweise zu den DfB.
- 2 Spielleitende Stelle für alle Jugendklassen: Tobias Merkel, Eck 13, 64711 Erbach
- 3 Zeitnehmer/Sekretär stellt immer der Heimverein. Bei allen Jugendspielen muss keine Lizenz vorliegen. Die Z/S sollten jedoch mit dem System nuScore geschult und in nuLiga angelegt sein.

4 **Bezirksübergreifende Runden**

Im Spieljahr 2023-24 hat sich der AK Jugend für eine Bezirksübergreifende Runde in den Alterklassen: wJA + wJB Bezirksoberliga, sowie wJA + wJB Bezirksliga mit dem Bezirk Offenbach-Hanau entschieden.

Die Klassenleitung hat in diesen Klassen:

wJA Bezirksoberliga + Bezirksliga: Anna Hufnagel, Im Schlitzboden 1, 63486 Bruchköbel

wJB Bezirksoberliga + Bezirksliga: Roland Rickert, Lindenstraße 1, 63834 Sulzbach

5 **Einsprüche:**

Zuständige 1. Rechtsinstanz für ALLE Jugendspiele im Bezirk Odenwald-Spessart außer wJA
Torsten Beilstein, Pfalzstraße 24, 64385 Reichelsheim

Zuständige 1. Rechtsinstanz für die Bezirksübergreifende Klassen wJA:

Antje Hausch, Albrechtstraße 15, 63505 Langenselbold

Udo Mühlsiegel
Bezirksspielwart

Tobias Merkel
Bezirksjugendwart